

# Umgestaltung Rheinufer / Rheinallee



Ideensammlung der AMP-Gruppe  
und  
Vorschlag

zur Vorbereitung eines Maßnahmenworkshops und Diskussion

# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee



Naherholungsraum Rheinufer



Ziel: Stärkung der Funktionvielfalt



# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee



Ausgangslage: Brückenkopf ehemaliger Anleger in Sichtachse Stadteingang - Rheinufer



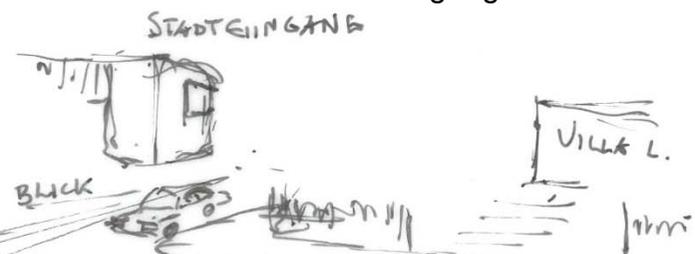
Vision: Auftaktsituation Stadteingang – Sichtachse - Rheinbalkon



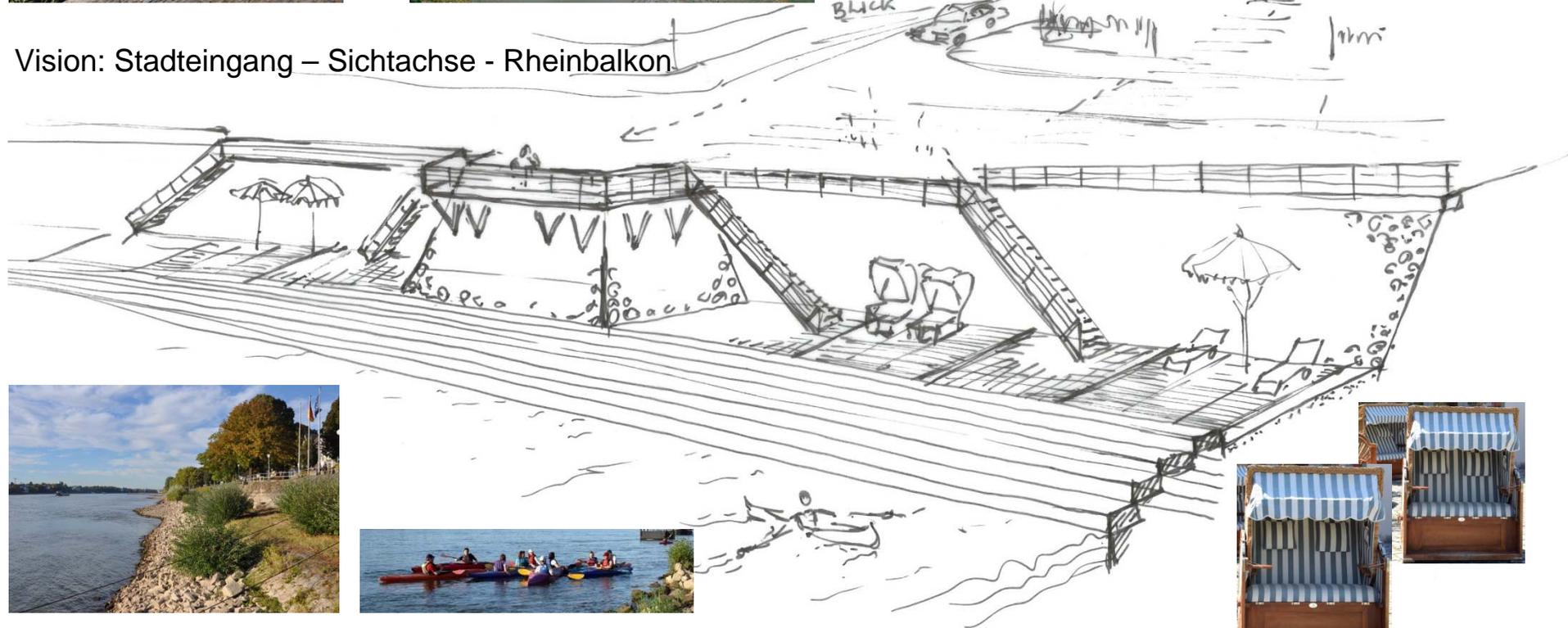
# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee



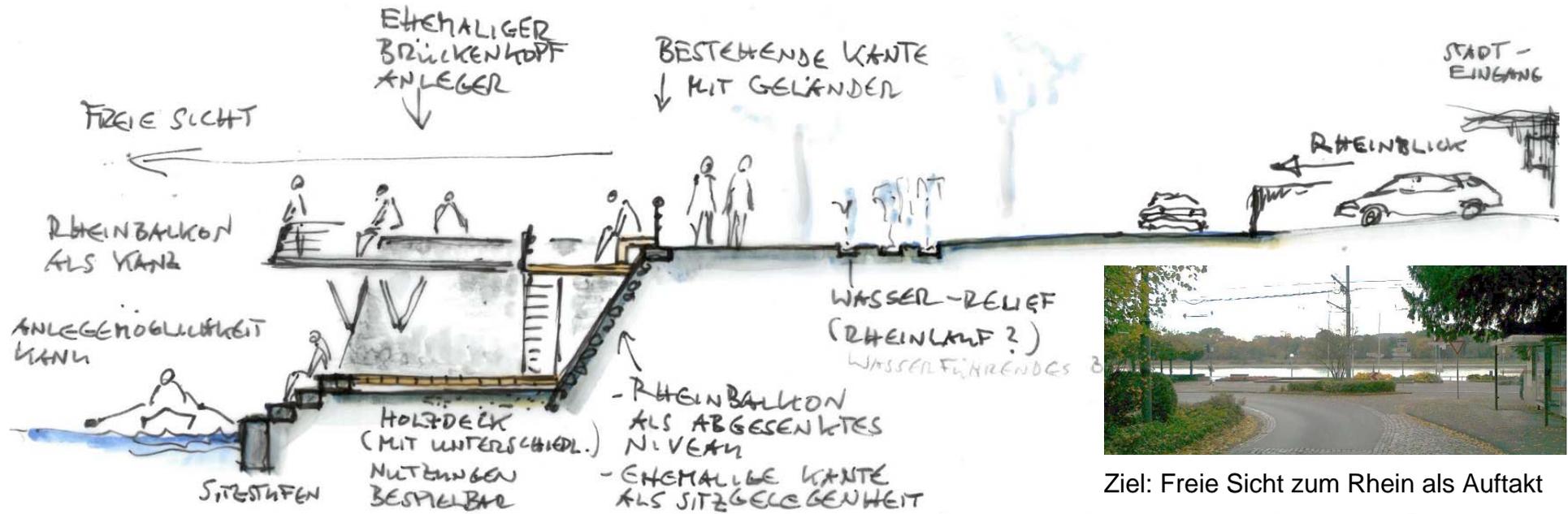
Ziel: Freie Sicht vom Stadteingang zum Rhein als Auftakt



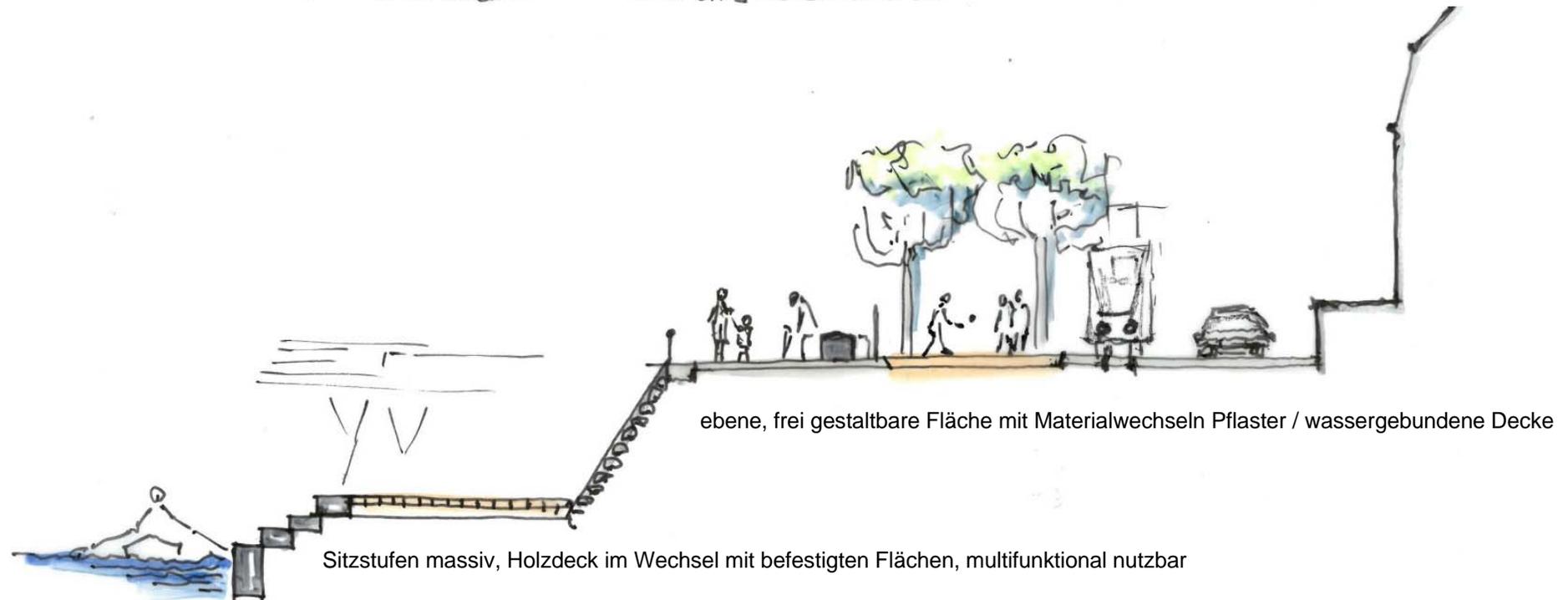
Vision: Stadteingang – Sichtachse - Rheinbalkon



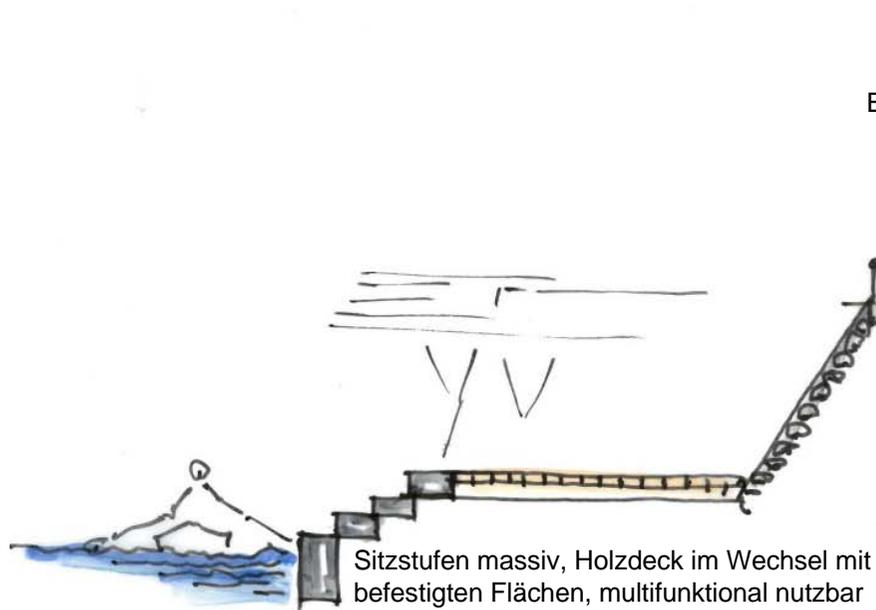
# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee



Ziel: Freie Sicht zum Rhein als Auftakt



# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee

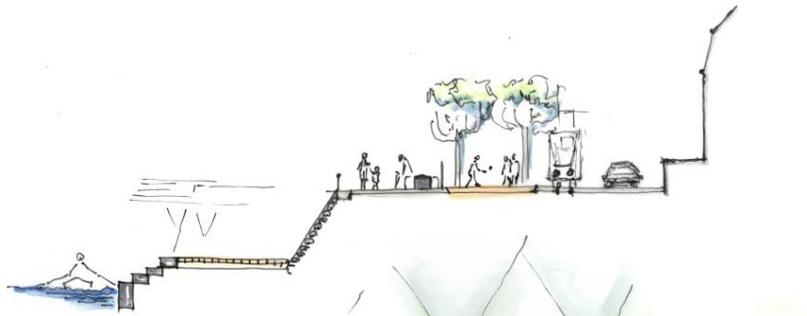


Baumreihen erhalten!

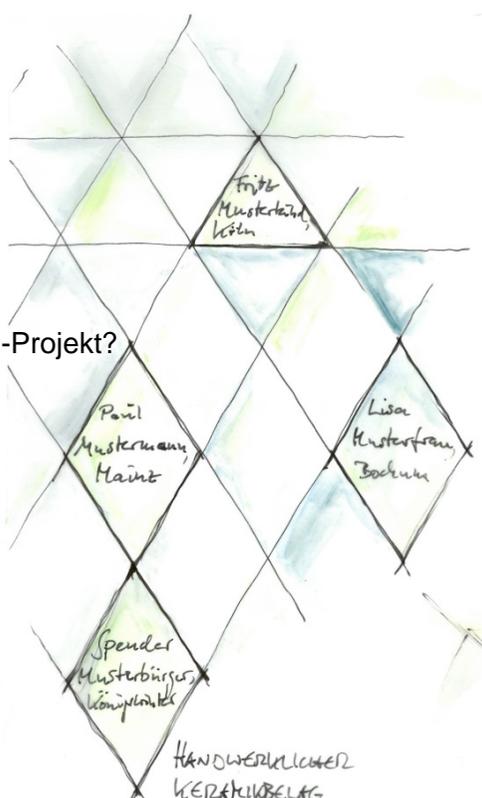
ebene, frei gestaltbare Fläche mit Materialwechseln Pflaster / wassergebundene Decke



# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee



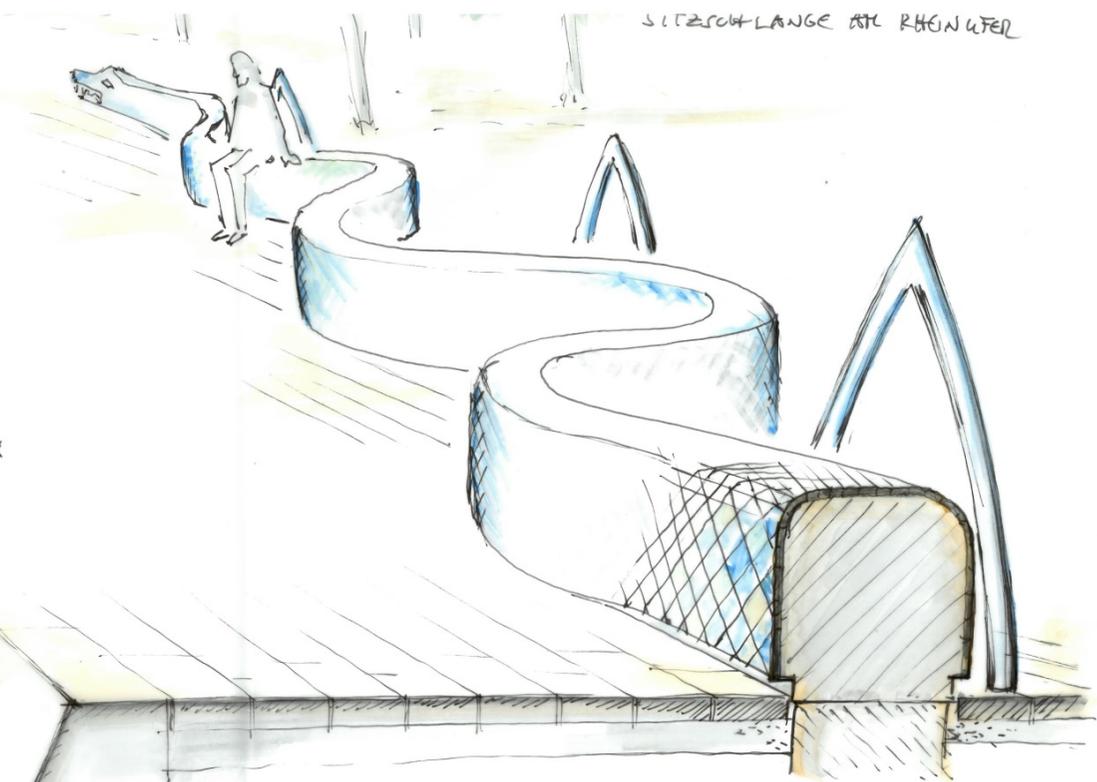
Ein Bürger- und Mitmach-Projekt?



HANDWERKLICHER  
KERAMIKBELAG  
MIT SPENDERNAMES  
→ AKTIONSKUNST

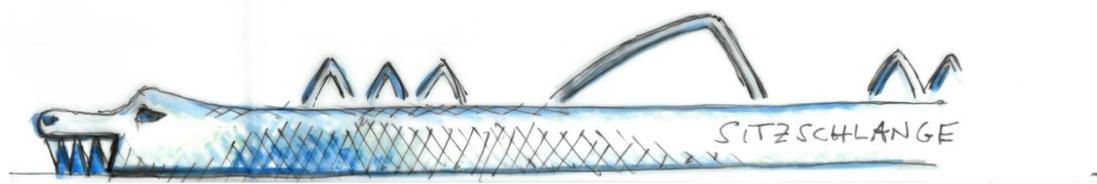


DRACHENMOTIV



SITZSCHLANGE AM RHEINUFER

Sitzschlange / Drachentmotiv

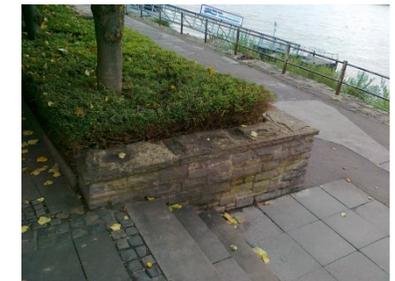


SITZSCHLANGE

# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee

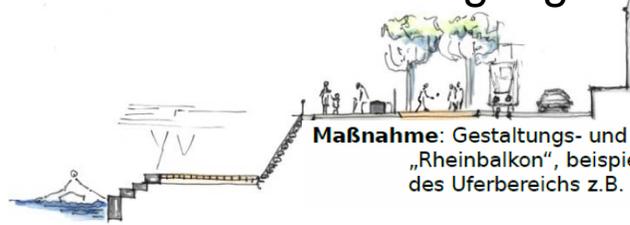
Hinweis der Verwaltung:  
Aufgrund fehlender  
Urheberrechtsnachweise  
musste dieses Bild  
geschwärzt werden.

Die Rheinallee zu Beginn der 1950er Jahre:  
Ursprünglich eine großzügige, vielseitig nutzbare Freifläche

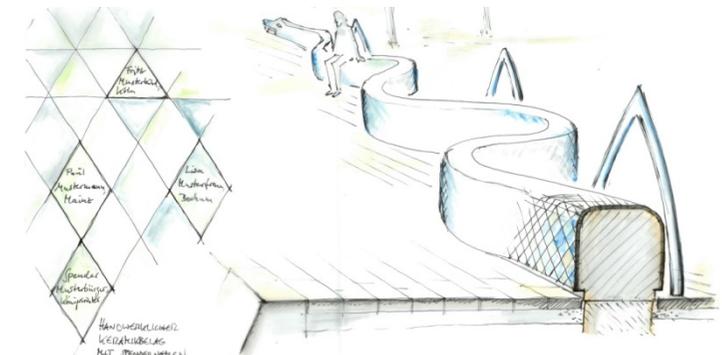


Die Rheinallee heute

# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee



**Maßnahme:** Gestaltungs- und Nutzungskonzept Rheinufer/Rheinallee (u.a. „Rheinbalkon“, beispielsweise in Höhe der Villa Leonhart und Einbeziehung des Uferbereichs z.B. über Sitzstufen zum Rhein)



## IHK-Maßnahmen-Ergänzungsvorschläge der AMP-Gruppe

### Maßnahme B2 (Kurzbeschreibung):

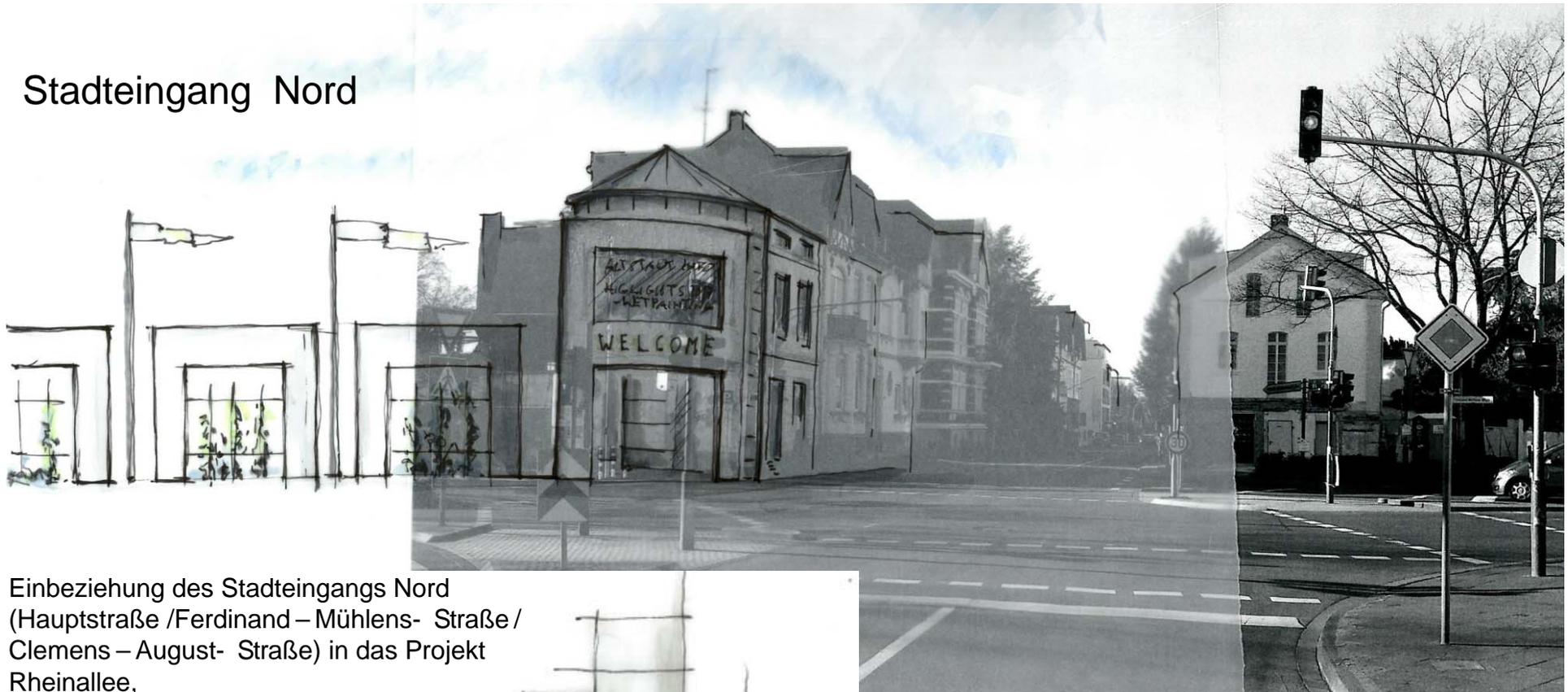
Gestaltungs- und Nutzungskonzept Rheinufer / Rheinallee (u.a. „Rheinbalkon“, beispielsweise in Höhe der Villa Leonhart und Einbeziehung des Uferbereichs z. B. über Sitzstufen zum Rhein). Ergänzung: Schaffung von Freiräumen für unterschiedliche Nutzungen und Zielgruppen, z. B. Holzdeck, Picknickplätze, Stellflächen für Strandkörbe, Liegestühle etc.

- Gesamtheitliche Entwicklung unter Berücksichtigung weiterer, für die Altstadt wichtiger Themen (siehe auch einige IHK-Maßnahmen)
- Herstellung einer Sichtachse zwischen Stadteingang und Rhein, Beseitigung störender Elemente im Bereich der Sichtachse;
- Einbeziehung des Stadteingangs Nord (Hauptstraße / Ferdinand-Mühlensstraße / Clemens-August-Straße), Aufwertung durch Neuordnung und bauliche Ergänzung der Parkplatzfläche einschließlich integrierter Werbefläche für Veranstaltungshinweise (siehe Maßnahme B6);
- Neugestaltung der Geländeoberfläche an der Rheinpromenade und Schaffung vielseitig nutzbarer Freiräume und zusätzlicher Aufenthaltsmöglichkeiten sowie Schaffung von weiteren Anziehungspunkten ;
- Ersatz der nicht mehr zeitgemäßen Pflanzbeete durch großzügigere, jedoch differenzierte Oberflächengestaltung;
- Ersatz des nicht mehr zeitgemäßen Brunnens durch ein in den Pflasterbelag integriertes Wasserrelief, z. B. als Rheinlauf;
- Schaffung großzügiger Sitzgelegenheiten, z. B. Anordnung einer künstlerisch gestalteten Sitzschlange zwischen Consul-von-Weiß-Straße und Bistro Berzen und südlich bis zur Kellerstraße (z.B. Betonkern mit Keramikbelag, Einbeziehung des Drachenthemas, Einbeziehung lokaler Künstler);
- Schaffung von Sitzgelegenheiten an geeigneten Abschnitten der Promadenkante, Vorlagerung eines um Sitzhöhe tiefer liegenden Rheinbalkons;
- Anordnung eines Rheinbalkons im Bereich der Sichtachse / Villa Leonhardt unter Einbeziehung des ungenutzten Brückenkopfes des ehemaligen Schiffsanlegers, Freihaltung der Sichtachse durch Absenkung des Balkonniveaus um Sitzhöhe;
- Schaffung von Sitzstufen an der Wasserkante im unteren Uferbereich;
- Schaffung von Anlegemöglichkeiten für Wassersportler, z. B. Ruderer und Kanu-Fahrer;
- Schaffung vielseitig nutzbarer Freiflächen im unteren Uferbereich unter Berücksichtigung der Hochwasserthematik, Eignung für mobile Kleingastronomie sowie Aufstellen von Liegestühlen, Strandkörben, Sportgeräten o. ä.; Materialwechsel zwischen massiven Sitzstufen und Pflaster und reversiblen Einlegeflächen in Holzoptik
- Verbindung der Rheinpromenade und des unteren Uferbereichs durch Treppen;
- Erwerb, Herrichtung und Aufstellen eines historischen, sogenannten Lokalbootes aus Produktion der ehemaligen Stauf-Werft in Königswinter Altstadt; Anordnung ggf. als Kiosk als mögliche Erweiterung vorhandener Gastronomie-Angebote, z. B. zwischen Bistro-Berzen und Keller-Straße;
- Erhaltung der vorhandenen Allee-Bäume als verbindendes Grün-Element;
- Herstellung von Teilflächen mit sog. wassergebundener Decke und Eignung für Aktivitäten wie z.B. Boule-Spiel;
- Verkehrsberuhigung der Clemens-August-Straße und Rheinallee bis zur Fähre und Öffnung des Parks der Villa Leonhardt zum Rheinufer, Beseitigung von Verkehrskonflikten;
- Hervorhebung von Fußgängerquerungen an Mündungspunkten der Rheingassen (z. B. durch Aufpflasterung, Materialwechsel o. ä.);
- Ausweisung von Außengastronomieflächen für die bestehenden Gastronomiebetriebe über die Straße hinweg in den Bereich der Promenade (z. B. für Außentheken);
- Ausweitung der Wartefläche für Schiffsfahrgäste der KD ( z. B. durch einen „Rheinbalkon“ oder eine erweiterte Platzfläche unter Einbeziehung der Rheinallee);
- Aufwertung der Treppen-Sitzanlage am Sealife-Aquarium z.B. durch Ausbau von Außen-Gastronomie-Angeboten;
- Einbindung in ein übergeordnetes Verkehrskonzept (siehe auch Maßnahme E2)
- Berücksichtigung von Angeboten für Kinder und Jugendliche (siehe auch Maßnahme A9 )
- Berücksichtigung Werkstattverfahren zur kulturellen Identität (siehe auch Maßnahme C3)
- Frühzeitige Ermöglichung einer effektiven Bürgerbeteiligung (siehe auch IHK Seite 7 – 9)

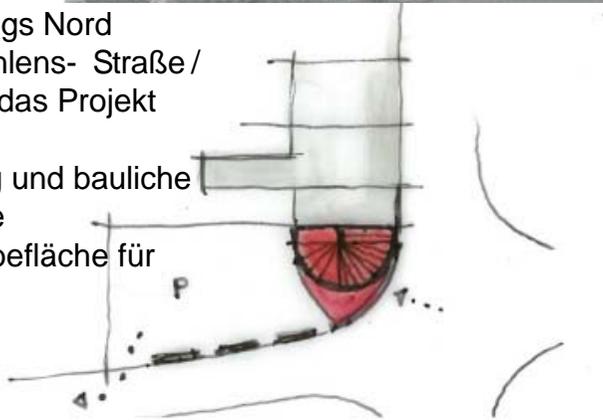


# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee

## Stadteingang Nord



Einbeziehung des Stadteingangs Nord  
(Hauptstraße /Ferdinand – Mühlens- Straße/  
Clemens – August- Straße) in das Projekt  
Rheinallee,  
Aufwertung durch Neuordnung und bauliche  
Ergänzung der Parkplatzfläche  
einschließlich integrierter Werbefläche für  
Veranstaltungshinweise;



# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee - Beispiele



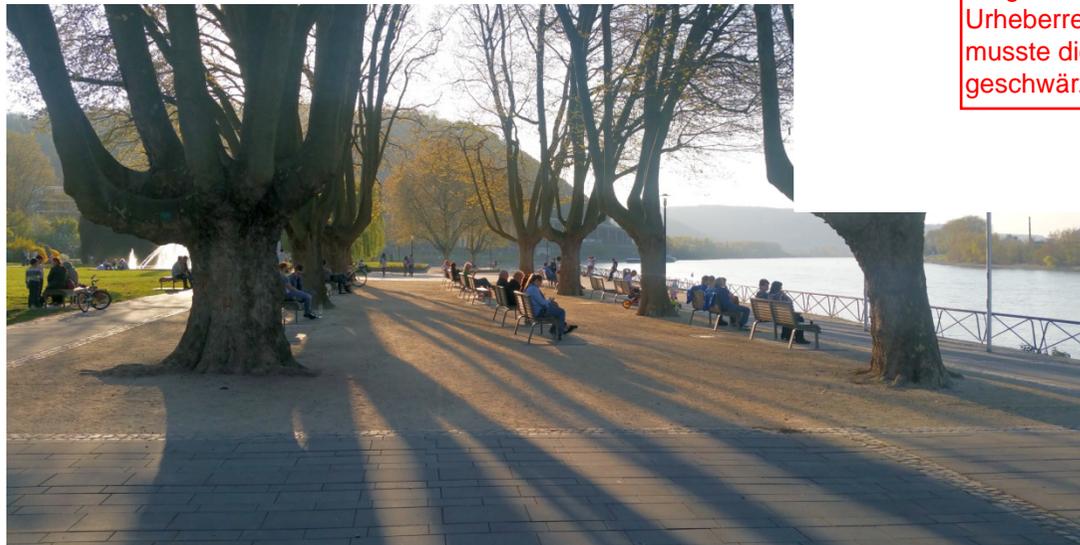
Berlin



Liegestühle  
und  
Strandkörbe

Königswinterer Boot  
– als Kiosk?

Hinweis der Verwaltung:  
Aufgrund fehlender  
Urheberrechtsnachweise  
musste dieses Bild  
geschwärzt werden.



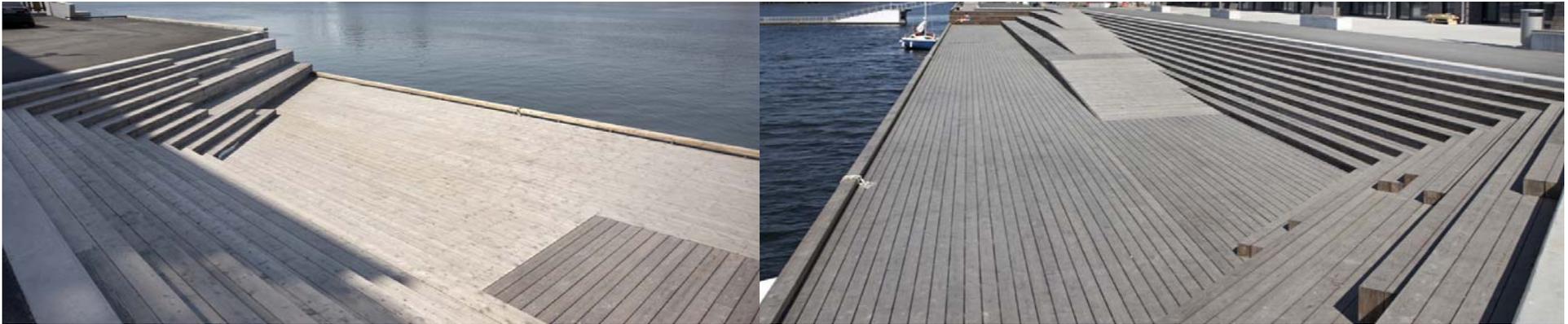
Andernach

## Beispiel: Sørenga Hafnenpromenade Oslo



Material: modifiziertes Echtholz (Kebony)

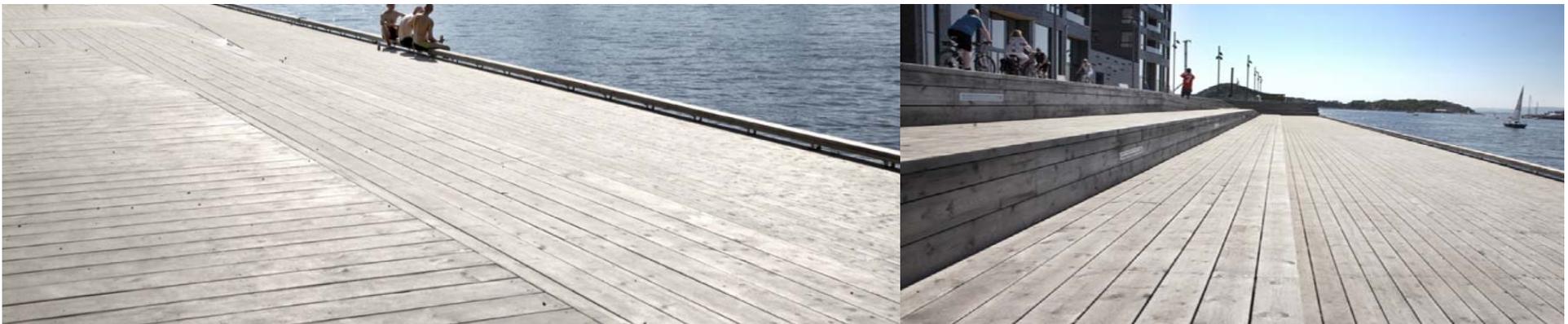
# Elemente



Elemente:

Holzdeck  
Sitzstufen  
Treppenstufen  
Rampen

Materialwechsel



Material: modifiziertes Echtholz (Kebony)

# Anregungen zur Umgestaltung Rheinufer und Rheinallee



## Beispiel Rheinbalkon Remagen



## Denkbare Unterstützungsmöglichkeit durch AMP-Gruppe / Bürgerbeteiligung

### **IHK-Maßnahme: B2 Umgestaltung Rheinallee / Rheinufer**

- Beteiligung an Vorbereitung und Durchführung eines Maßnahmenworkshops
- Sammeln und illustrieren / Einbringen von Vorschlägen der AMP-Gruppe, Nachbereiten und Integrieren von spezifischen Beiträgen aus Maßnahmenworkshop als gebündeltes Zwischenergebnis (Einsparung von Planungskosten möglich)
- Mitwirkung bei der Durchführung von Teilmaßnahmen als Bürgerprojekt
- Akquise geeigneter Unterstützer (z.B. Illustrator, Planer, Handwerker, Spender)
- Betreuung einzelner Mitmach-Projekte (z.B. Sitzschlange mit Bekleidung aus käuflichen, individuell gestaltbaren Keramikplatten – Sammeln von Geldern, Standbetreuung, Akquise von freiwilligen Helfern etc.)

Die bürgernahe Vorbereitung des Projektes dient einem gemeinschaftlichen Konsens und muß der Beauftragung externer Planer voraus gehen